

## ■ Ihr Angehöriger hat eine halbseitige Lähmung (Hemiparese)

Die Lähmung einer Körperhälfte bringt neben der motorischen Funktionseinschränkung auch andere Probleme mit sich. Die eigene Körperwahrnehmung kann ebenso betroffen sein, das Umfeld kann anders wahrgenommen werden. Durch einfache Maßnahmen können Sie Ihre Angehörigen fördern:

- Sprechen Sie Ihre Angehörigen von der gelähmten Seite aus an oder nehmen Sie Tätigkeiten an ihnen von der gelähmten Seite aus vor. Damit fördern Sie die Wahrnehmung der beeinträchtigten Körperhälfte.
- Bieten Sie Hilfe durch Orientierung, z.B. durch eine Uhr, Fotos, Kalender etc.
- Ihre Angehörigen sind bewusstlos

Immer wieder gaben ehemals bewusstlose Patienten an, sie hätten Bereiche ihres unmittelbaren Umfeldes wahrnehmen können. Versuchen Sie, trotz der bestehenden Ausnahmesituation, möglichst normal mit Ihren Angehörigen umzugehen.

Erzählen Sie ihm von erlebten Dingen des Tages, berühren Sie ihn und lassen Sie ihn teilhaben. Sie zeigen ihm so, dass er in der Situation nicht alleine ist und Beistand hat.

## Ihr Angehöriger - unser Patient

Ihr Angehöriger steht für uns im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Bei der Pflege bemühen wir uns, die Würde Ihres Angehörigen zu wahren.

Leider kommt es auch bei uns vor, dass nicht alles perfekt funktioniert. Wir bemühen uns jedoch, alles dafür zu tun, damit Sie zufrieden sind.

Sie können Ihre Angehörigen zu den unten genannten Besuchszeiten besuchen. Ihr Besuch ist für die Patienten wichtig und fördert den

Genesungsprozess. Bitte beachten Sie, dass der Besuch für Ihre Angehörigen jedoch auch eine Belastung bedeuten kann.

Wir möchten Sie bitten, die Anzahl der Besucher auf maximal 2 Personen pro Tag zu begrenzen.

**Es gibt auf unserer Station feste Besuchszeiten:  
15.00 bis 18.30 Uhr**

Durch die aufwendige Versorgung unserer Patienten, Neuaufnahmen oder Notfälle kann es aber mitunter zu Wartezeiten kommen. Hier bitten wir um Ihr Verständnis.

In der Regel erhält der Patient die Information über seinen Krankheitsverlauf persönlich durch den Arzt. Leider ist dies jedoch aufgrund der Schwere der Erkrankungen nicht immer möglich. In diesen Fällen hat es sich bewährt, wenn ein Familienmitglied als fester Ansprechpartner zur Verfügung steht, und sich über den Krankheitsverlauf informiert.

**Ihr Team der Stroke-Unit**

Gemeinsam für Gesundheit [www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)



# Schlaganfall-Einheit STROKE UNIT

Informationen für Patienten & Angehörige



Neurologische Klinik Bad Salzhausen

Am Hasensprung 6  
63667 Nidda-Bad Salzhausen

Telefon (06043) 804-133  
Telefax (06043) 804-259

StationAkutA.badsalzhausen@asklepios.com  
[www.asklepios.com/badsalzhausen](http://www.asklepios.com/badsalzhausen)

## Liebe Patienten, liebe Angehörige,

STROKE UNIT bedeutet Schlaganfall-Einheit und steht in Deutschland gleichbedeutend für ein spezielles Behandlungskonzept bei akuten neurologischen Erkrankungen wie beispielsweise einem Schlaganfall oder einer Gehirnblutung.

Im Moment erfordern der Verdacht oder die bereits gesicherte Diagnose, dass eine dieser beiden Erkrankungen bei Ihnen vorliegt, Ihre Behandlung auf unserer STROKE UNIT. Wir sind uns bewusst, dass dies bei Ihnen möglicherweise eine gewisse Hilflosigkeit und Verunsicherung hervorruft.

Unser STROKE UNIT-Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten möchte Ihnen daher in dieser schwierigen Phase zur Seite stehen. Es ist 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag präsent, um Betroffene wie Sie zu überwachen, zu behandeln und zu pflegen. Möglich wird dies u.a. durch den Einsatz spezieller Geräte wie beispielsweise dem Überwachungsmonitor.

In der Akutphase überwachen wir unsere Patienten in der Regel bis zu 5 Tagen mit diesem Überwachungsmonitor. Danach erfolgt, nach Festlegung des weiteren Behandlungskonzeptes, in der Regel die Verlegung auf eine neurologische Station oder direkt in die Rehabilitation.

Nur Patienten, die über die Akutphase hinaus eine intensive Überwachung und Behandlung benötigen, bleiben länger als 5 Tage auf unserer STROKE UNIT.

## Wofür sind eigentlich die Geräte?

### ■ Die Monitorüberwachung

Sicher fallen Ihnen verschiedene Kabel auf, die alle an einem Überwachungsmonitor über dem Bettplatz angeschlossen sind. Dieser Überwachungsmonitor ist wiederum mit einer zentralen Überwachungseinheit im Stützpunkt der Pflege verbunden, so dass wir jederzeit über Ihren Herzschlag, Ihren Blutdruck, Ihre Atemfrequenz und Ihren Sauerstoffgehalt im Blut informiert sind. Sollten Störungen oder Probleme, wie z.B. Herzrhythmusstörungen auftreten, werden wir sofort darüber informiert und können entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Bitte lassen Sie sich durch die verschiedenen akustischen Signale nicht beunruhigen. Es gibt eine Vielzahl von akustischen Signalen die nicht gleichbedeutend mit einem akuten Notfall sind!

### ■ Infusionen, Spritzenpumpen

In der Akutphase ist es erforderlich, bestimmte Medikamente über einen venösen Zugang direkt in die Blutbahn zu verabreichen, damit diese schneller und besser wirken können. Dies geschieht mittels sog. Spritzenpumpen oder mit Infusionen.

## Besondere Empfehlungen für den Umgang mit Schlaganfallpatienten

Liebe Angehörige, Sie können uns mit relativ einfachen Mitteln bei der Behandlung Ihrer Angehörigen unterstützen.

### ■ Ihre Angehörigen haben eine Schluckstörung (Dysphagie)

Eine Schädigung des Gehirns, z.B. durch einen Schlaganfall, kann Auswirkungen auf den Schluckakt haben. Ob bei Ihnen eine sog. Schluckstörung vorliegt, lassen wir durch die Linguisten prüfen.

Liegt eine Schluckstörung vor, ist es in der Regel notwendig, für eine bestimmte Zeit auf Essen und Trinken zu verzichten, da die Gefahr des Verschluckens in die Lunge - mit der möglichen Folge einer Lungenentzündung - besteht. In solchen Fällen kann es notwendig werden, die Ernährung vorübergehend über eine Magensonde sicherzustellen oder zu passieren oder Getränke anzudicken.

### ■ Ihr Angehöriger hat eine Sprachstörung (Aphasie)

Plötzlich und unerwartet einer wichtigen kommunikativen Fähigkeit beraubt zu werden, stellt sowohl für Ihre Angehörigen als auch für Sie ein großes Problem dar. Sie möchten sich mit Ihren Angehörigen unterhalten, bekommen aber keine oder vielleicht nur schwer verständliche Antworten. Möglicherweise schaut Sie Ihr Angehöriger nur an und kann sich lediglich mit Lauten und Gesten verständlich machen.

Für den Umgang mit dieser Situation können wir Ihnen einige hilfreiche Regeln an die Hand geben:

- Beachten Sie auch nicht gesprochene Äußerungen wie Laute oder Gesten.
- Versuchen Sie geduldig zuzuhören.
- Helfen Sie Ihren Angehörigen, auch wenn es schwer fällt, nicht zu früh mit gutgemeinten Wortvorschlägen.
- Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen langsam und deutlich. Häufig ist neben der Sprache auch das Sprachverständnis gestört.
- Geben Sie Ihren Angehörigen bitte nichts zu Essen und zu Trinken.

Unsere Sprachtherapeuten geben Ihnen darüber hinaus gerne individuelle Tipps.